

Ausruhen ist nicht!

Der Bund der Selbstständigen will Netzwerk weiter ausbauen

Für die ganz dicken Bretter ist beim BDS künftig Hans-Jörg Hofmann zuständig – als Sprecher für „Sonderprojekte“. Auch sonst hat sich der Kronberger Gewerbeverein einiges vorgenommen.

Kronberg. Der Bund der Selbstständigen (BDS) will in den nächsten drei Jahren die Vernetzung nach innen und außen weiter verbessern. Das machte Vorsitzender Christian Hellriegel am Dienstagabend bei der Jahreshauptversammlung der Organisation deutlich, die mittlerweile 190 Mitglieder hat. So sollen die Kontakte zu den Schulen und Gemeinden sowie zu den Nachbarkommunen ausgebaut werden. Verstärktes Engagement soll es auch in Richtung Gastronomie geben. Hellriegel: „Die Genusstafel im vergangenen Jahr war erst der Anfang.“ Zu „Kronberg/er/leben – Herbstmarkt 2.0“ hatten sich mehrere Gastronomen zusammengefunden und eine riesige Tafel in den Arkaden am Berliner Platz eingedeckt. „In diesem Jahr“, prognostizierte Hellriegel, „werden die Karten binnen fünf Minuten weg sein.“

Die Vorbereitungen für den Nachfolger des ehemaligen Herbstmarktes laufen auf Hochtouren, wie Anke Wenderoth vom Organisationsteam berichtete. Die Besucher können sich unter anderem über koreanische Trommler und eine Oldtimer-Parade freuen. Das neue Konzept sieht vor, dass die Kronberger selbst für die Attraktionen sorgen, anstatt sie Dritten zu überlassen. Im vergangenen Jahr hat sich dies schon einmal bewährt.

Waren 2013 122 Teilnehmer dabei, haben sich für das diesjährige „Kronberg/er/leben“ rund 90 angemeldet, darunter 16 Handwerker, 36 Händler, 11 Dienstleister und 9 Vereine. Auch Sponsoren haben sich wieder gefunden. Wer noch mitmachen möchte, muss sich bis zum 15. Juni melden, sonst kann er nicht mehr im gedruckten Programm berücksichtigt werden. Die Schwierigkeit in diesem Jahr: Der „Herbstmarkt“ findet nur eine Woche nach dem Ende der Sommerferien statt, und vieles – etwa der Druck des Programms – muss schon vor den Ferien in Auftrag gegeben werden.

Ein Mann für alle Sonder-Fälle

Hellriegel machte keinen Hehl daraus, dass ihm das gemeinsame Handeln der Handwerker im BDS imponierte. Die hatten sich im vergangenen Jahr bei „Kronberg/er/leben“ für einen Handwerkermarkt auf dem Berliner Platz zusammengefunden und außerdem eine Ausbildungsborse auf die Beine gestellt. Ihr Zusammenhalt habe sich nicht nur bei diesen Sonderveranstaltungen, sondern auch darüber hinaus im Alltag bewährt.

Apropos „Sonder-“: Der BDS-Vorstand ist erweitert worden. Neben den Fachgruppen gibt es jetzt eine Gruppe „Sonderprojekte“. Zu deren Sprecher wurde Hans-Jörg Hofmann gewählt, der bis dahin der Fachgruppe „Handwerker“ vorstand. Hofmann soll sich künftig um komplexe Themen wie das Quartier Bahnhof oder das Gewerbegebiet Oberhöchstadt kümmern. Sein Stellvertreter ist Peer Hildmann.

Sprecher der Handwerker ist fürderhin Moritz Feger, sein Stellvertreter Jochen Wehrheim. An der Spitze der Fachgruppe Handel stehen Joachim Klinger und Gabriele Grau, die Christiane von Zitzewitz ablöst.

Für die Freien Berufe spricht Anke Wenderoth, die dort bislang Stellvertreterin war. Sie löst Kai-Uwe Reichelt ab. Ihre Stellvertreterin ist Susanne von Engelhardt.

Bei den Dienstleistungen ist Michael Nauheim erster Ansprechpartner, kann der nicht, springt Christian Hellriegel in dieser Funktion ein. Als BDS-Vorsitzender forderte er die Einzelhändler auf, stärker gemeinsam zu handeln.

Artikel vom 05.06.2014, 03:00 Uhr (letzte Änderung 05.06.2014, 03:00 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/hochtaunus/Ausruhen-ist-nicht;art690,884055>

© 2014 Frankfurter Neue Presse